

Pressemitteilung

Der Wert der Dinge

Thomas Czimczik | Jörn Gerstenberg | Klaus Hochhaus | Marc Taschowsky

Ausstellungsort: Kommunale Galerie Berlin, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin
Ausstellungsdauer: 6. Dezember 2009 bis 17. Januar 2010
Eröffnung: 6. Dezember 2009, 12 Uhr
Öffnungszeiten: Di bis Fr 10 – 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, So 11 – 17 Uhr, Eintritt frei
Künstlerführungen: 9.12.2009, 11 Uhr (mit Thomas Czimczik)
13.12.2009, 12 Uhr (mit Jörn Gerstenberg und Klaus Hochhaus)
7.1.2010, 11 Uhr (mit Marc Taschowsky)

Presstext

In vier Einzelausstellungen präsentiert die Kommunale Galerie Berlin vier junge Berliner Künstler, die aus unterschiedlichen künstlerischen Perspektiven den wahren „Wert der Dinge“ zu ergründen versuchen.

Mit seinen ‚Kunsthemen‘ nähert sich Thomas Czimczik über die Mode der Frage nach unseren Wertevorstellungen. Die durch Verwendung ungewöhnlicher Materialien verfremdet erscheinenden Kleidungsstücke thematisieren die entindividualisierte Massenkongregation, indem sie sich dem Warencharakter verweigern. Dabei bewegt sich Czimczik bewusst zwischen Kunst und Kunsthandwerk und lotet die Grenzen sowohl des Kunst- als auch des Konsumbegriffs aus. In seiner Performance MARKTSTAND, in der er den Aufbau eines authentischen Flohmarktstands inszeniert, befreit er den Stand aus seinem kommerziellen Umfeld und spielt mit der Poesie des Gebrauchten.

Jörn Gerstenberg zeigt in seinen PVC-Schnitten eine Warenwelt, die ihrer Warenfülle beraubt wurde. Wie mit einem Seziermesser legt er die Grundstruktur der Räume frei. Die zentral auf einen Punkt zulaufenden Raumlinien erscheinen wie Nervenbahnen unserer Konsumwelt. Seine geplünderten Supermärkte und leeren Vitrinen zeigen die Melancholie einer Funktionalität im Leerlauf.

Ganz anders nähert sich Klaus Hochhaus dem Wertethema. In seinen auf Verkaufsprospekten gemalten Kaufhausbildern erscheint der Mensch als ein entindividualisiertes Massenwesen, das auf Rolltreppen und Laufbändern durch eine vollständig technisierte und kommerzialisierte Lebenswelt geschleust wird.

Die großformatigen, ironisch alptraumhaften Popartbilder von Marc Taschowsky dekurvieren die sexuell aufgeladene Warenästhetik einer omnipotenten Medienwelt. Im Wiedererkennen der Comic-, Cartoon- oder Spielzeugfiguren, die immer wieder, wie aus dem Unterbewussten, in seinen Bildern auftauchen, führt Taschowsky dem Betrachter die unberechenbaren Folgen des schrankenlosen Medienkonsums vor.

Kurzbiografien der Künstler

Thomas Czimczik wurde 1962 in Gelsenkirchen geboren. 1981-87 studierte er Malerei an der Folkwangschule Essen, der Kunstakademie Düsseldorf und der HfBK Braunschweig und war anschließend als Kunsterzieher tätig. 1989 bis 1994 hielt er sich zu Studien- und Arbeitszwecken in der ägyptischen Hauptstadt Kairo auf. Seit 1994 lebt Thomas Czimczik in Berlin.

Jörn Gerstenberg wurde 1969 in Berlin geboren. Nach einer Ausbildung als Schaufensterdekorateur und einem Studium der Theaterwissenschaft absolvierte er 1993-2000 ein Studium der Freien Künste an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Lemcke und Prof. Baumgarten. 1998 erhielt er den Helmut-Thoma-Preis und im Jahr 2000 den Meisterschülerpreis der Hochschule der Künste Berlin.

Klaus Hochhaus wurde 1952 in Wismar geboren. Er studierte Kunst und Design an der Fachhochschule Köln und war Meisterschüler von Frau Prof. Kohlscheen-Richter. Seit 1975 lebt er als freischaffender Maler und Zeichner in Berlin.

Marc Taschowsky wurde 1972 in Frankfurt am Main geboren. 1996-2001 absolvierte er ein Studium an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig bei Prof. Hermann Albert. Marc Taschowsky lebt und arbeitet in Berlin-Kreuzberg.

Kontakt

Kommunale Galerie Berlin
Kulturamt Charlottenburg-Wilmersdorf
Hohenzollerndamm 176
10713 Berlin

Margrit Vogel
t 030 | 9029 167 04
presse@kommunalegalerie-berlin.de
www.kommunalegalerie-berlin.de